

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 110 (2023)

Rubrik: Schweizerisches Literaturarchiv

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Literaturarchiv

Das Schweizerische Literaturarchiv untersuchte 2023 die Wechselbeziehung von Literatur und Film und bot zu diesem Thema eine Ausstellung, Filmvorführungen, Vorlesungen, Workshops und eine Tagung an. Zum Gelehrtennachlass Jonas Fränkel ist in Kooperation mit der ETH Zürich das bislang grösste durch den Schweizerischen Nationalfonds SNF geförderte Forschungsprojekt gestartet. Der Bühnen-Preisträger Lukas Bärfuss und die Schriftstellerin Christina Viragh haben ihre Archive dem Literaturarchiv übergeben.



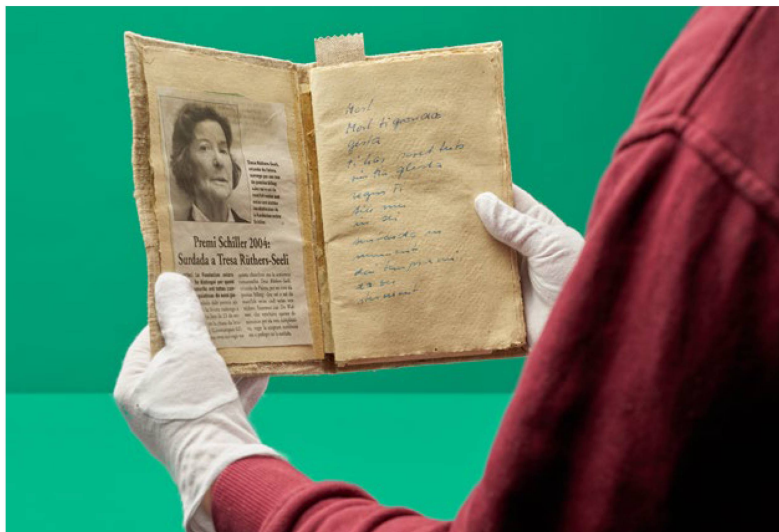
Sammlung

Der Schriftsteller **Lukas Bärfuss** (*1971) übergab dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) sein vollständiges Archiv. Die Schriftstellerin Christina Viragh (*1953) vertraute dem SLA ihren literarischen Vorlass an. Kleine, feine Bestände hat das SLA von der Kultfigur der Frauenliteratur Lore Berger (1921–1943) und von der Lyrikerin **Tresa Rüthters-Seeli** (*1931) aus der Surselva erhalten. Die Sammlung der Verlegerin Marie-Luise Ammann Flammersfeld (*1949) mit ihren eigenen Arbeiten, das Archiv der Zeitschrift *Drehpunkt* und die beiden literarischen Archive ihrer Gründer Rolf Bussmann und Martin Zingg waren weitere wichtige Erwerbungen. Dazu kamen der Nachlass von Charles Racine (1927–1995), das Archiv des Urners Martin Stadler (*1944), weitere Sammlungen von Albert Vigoleis Thelen (1903–1989), Doris Hürzeler (*1947) und Charlot Strasser (1884–1950), sowie die Briefe von Rainer Maria Rilke (1875–1926) an Agnes Brumof.



Lukas Bärfuss

Vertragsunterzeichnung in der Nationalbibliothek



Tresa Rüthters-Seeli

Notizbuch aus dem Archiv Tresa Rüthters-Seeli



Hildegard Keller und Charles Lewinsky
Veranstaltung mit
Filmemacher und Autorin



**Franz Hohler mit
der Komikerin Nadeschkin**
Gespräch und Werkschau

Vermittlung

Die Ausstellung *Die Leinwand beschreiben. Von der Literatur zum Film und zurück* begleiteten zehn Vorlesungen in Kooperation mit dem Lichtspiel Bern und dem Kino Rex in Bern. Dem SLA-Schwerpunkt 2023 *Literatur und Film* wurde auch eine Nummer der Zeitschrift *Quarto* zu nicht realisierten Filmen in den vier Literaturen der Schweiz gewidmet. Die Tagung *Bewegte Literaturgeschichte. Autorschaft, Text und Archiv in Dokumentarfilm und Biopic* ergänzte

und vertiefte das SLA-Jahresthema mit Beiträgen zum Dokumentarfilm und Biopic. Hier verband sich Filmschaffen in Theorie und Praxis: Bestritten wurde sie von Filmschaffenden sowie Filmwissenschaftlerinnen und Filmwissenschaftlern. Herausragende Einzelfälle des Schweizer Films konnten in einigen Soireen mit Bernard Comment (*1960), **Charles Lewinsky** (*1946), **Hildegard Keller** (*1960), Klaus Merz (*1945) und Plinio Martini (1923–1979) gezeigt und besprochen werden. Die Soireen gaben einen Einblick in die Diversität der Überlieferung des Schweizer Films von den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis zu laufenden Projekten.

Sternstunden des Jahres waren die Hommage für und mit **Franz Hohler** (*1943) mit der Komikerin **Nadeschkin** (Nadja Sieger, *1968) im Lesesaal der Nationalbibliothek und die Vernissage der neuen Rilke-Werkausgabe zu den Duineser Elegien in der Villa Morillon. In Anwesenheit der Herausgeber und Verleger hat zu diesem Anlass eine Lesung stattgefunden.



Wirklichkeit als Fiktion. Fiktion als Wirklichkeit.
Der Sammelband eröffnet neue Perspektiven
auf das Werk von Friedrich Dürrematt.

Der Tagungsband **Wirklichkeit als Fiktion. Fiktion als Wirklichkeit**. *Neue Perspektiven auf Friedrich Dürrenmatt* mit 30 Beiträgen und Gesprächen aus dem Jubiläumsjahr 2021 und vielen Bildern aus Dürrenmatts künstlerischem Werk lag Ende 2023 vor und zeigt zukunftsweisende Zugänge zu Dürrenmatt.

Nutzung

Die Zahl der Nutzenden des SLA im Lesesaal stieg 2023 auf 1583 Personen (2022: 1038), diejenige der bearbeiteten Anfragen belief sich auf 4282 (2022: 3771). Total wurden 1623 (2022: 1155) Bestände konsultiert.

Netzwerk

Die Kooperation der Literaturarchive der Schweiz gewährleistete das SLA im Verbund von KOOP-LITERA national beim jährlichen Treffen in der Nationalbibliothek. Wie die Sammlung des SLA Institutionen zusammenführt, zeigte sich in der Zusammenarbeit mit den Schweizer Universitäten am Studientag für Alice Ceresa mit der Italianistik der Universitäten Bern und Zürich oder an neuen Workshops und interaktiven Führungen, die für die Universität Zürich entwickelt wurden und nun weiter angeboten werden. In Zusammenarbeit mit der Rilke-Gesellschaft wurde in Sierre die Jahrestagung ausgerichtet, die unter dem Thema *100 Jahre Duineser Elegien* stand. Die Eingabe des Forschungsprojekts **Kryptophilologie. Jonas Fränkels «unterirdische» Wissenschaft** im politischen und historischen Kontext gemeinsam mit der Professur für Literatur- und Kulturwissenschaft der ETH Zürich wurde im ersten Anlauf vollumfänglich genehmigt. Doktorierende und

Postdocs haben ihre Arbeiten zur Bibliothek, zur Philologie Fränkels und zu Ko-Autorschaft, Werkpolitik sowie zum Archivbewusstsein Fränkels mit dem Nobelpreisträger Carl Spitteler im Oktober aufgenommen, parallel erfolgt die Erschliessung von Nachlass und Bibliothek, für die ebenfalls erfolgreich Fundraising betrieben wurde. In Bern wurde das Projekt im Walter Benjamin Kolleg verankert. Dass die wissenschaftliche Zusammenarbeit an den international bedeutenden Nachlässen und die Nachwuchsförderung von Archiven und Universitäten längst keine Einzelfälle mehr sind, das zeigen erste Ergebnisse des SNF-Projekts *Lectures Jean Bollack* mit der Universität Freiburg i.Ü. und der Universität Osnabrück in der neuen Reihe *Bollackiana 01: Lire Jean Bollack lesen*.



**Kryptophilologie. Jonas Fränkels
«unterirdische» Wissenschaft**

Das Projektteam des Forschungsprojekts an der Arbeit.